

Verstärkung für die Geschäftsleitung



Ulrich Seier setzt auf ein starkes Team

Sehr geehrte Mitarbeiterinnen, sehr geehrte Mitarbeiter,

zunächst möchte ich Sie darüber informieren, dass ich ab dem 1.9.2004 einen Geschäftsführerkollegen bekomme. Sein Name ist Heiko Braun. Er ist knappe 46 Jahre jung und arbeitet seit über 5 Jahren als Geschäftsführer im Tiefbau. In der nächsten Ausgabe der Rohrpost werden Sie mehr über ihn erfahren.

Ein gutes Betriebsergebnis ist mit gemeinsamer Anstrengung möglich

Gemeinsam mit Herrn Braun, Herrn von der Geest, Herrn Kröncke UND IHNEN ALLEN werde ich versuchen, Ihre/ unsere Firma auf Kurs zu halten und dort, wo es notwendig wird, auch eine Kursänderung zu unternehmen.

Die Verstärkung durch Herrn Braun begrüße ich sehr und glaube, dass sie uns allen gut tut. Denn die Zahlen der ersten Monate zeigen, dass wir noch einiges an Anstrengungen unternehmen müssen, um in diesem Jahr ein ordentliches Ergebnis zu erzielen. Um das zu schaffen, haben wir bereits einige Maßnahmen

eingeleitet, die teilweise auch an Ihnen nicht spurlos vorbei gegangen sind. In persönlichen Gesprächen mit einigen Ihrer Kollegen habe ich neben der Betroffenheit auch viel an Einsicht und Verständnis erfahren. Dafür möchte ich mich an dieser Stelle ganz besonders bedanken!

Ich erzähle Ihnen nichts Neues, wenn ich Ihnen sage, dass wir nur mit einem guten Ergebnis in der Lage sind, Arbeitsplätze zu sichern und auch weiterhin in Maschinen und Fahrzeuge zu investieren.

Gerade deshalb möchte ich Ihnen hier noch einmal ganz deutlich sagen, dass wir nur dann gute Zahlen erwirtschaften können, wenn alle daran mitwirken. Daher ist es meine große Bitte an Sie, diese Herausforderung weiterhin auch als Ihre Aufgabe zu erkennen. Unser Unternehmen kann nur dann erfolgreich sein, wenn alle Mitarbeiter zusammenarbeiten, wenn sich jeder Betriebsteil für den anderen mitverantwortlich zeigt und wenn jeder bereit ist, seinen persönlichen Beitrag zu leisten. Dazu möchte ich Sie ganz persönlich auffordern!

Mit kollegialen Grüßen

Ulrich Seier

Inhalt

Verstärkung für die Geschäftsleitung

Ulrich Seier leitet zurzeit die Geschicke im Hause Wähler, bis der Nachfolger eingearbeitet ist.

Seite 1

Geschäftsführer-Wechsel, "die Zweite"

Einen Wechsel in der Führungsriege hat es kürzlich auch bei den Firmen Wähler-Spezial-Tiefbau und Kuhlmann gegeben.

Seite 2

Gut gerüstet am Start: die neue Wähler-Niederlassung in Cuxhaven

Jochen tom Würden leitet den neuen Operationsstandort in der Stadt Cuxhaven.

Seite 3

Mit viel Handarbeit "Bestnoten" erzielt.

Ganz ohne Hightech: Baukolonne von Thomas Tödter leistet in Sachen Klinik-Neubau Eppendorf Schwerstarbeit in Bestzeit.

Seiten 4 / 5

Auf der Jagd nach dem optimalen Angebot

In der Kalkulations-Abteilung wird Präzisionsarbeit geleistet, wenn es darum geht, einen Auftrag zu bekommen.

Seiten 6 / 7

Herzlichen Glückwunsch

Interessante und brandaktuelle Zahlen rund um Wähler sowie die Namen aller Kollegen, für die es in der ersten Jahreshälfte 2004 Jubiläen zu feiern gab, lesen Sie auf

Seite 8

Die nächste Ausgabe der "Rohrpost" erscheint im Dezember 2004

Wechsel in den Führungsriege

Sowohl die Firma Wähler-Spezial-Tiefbau mit Sitz in Wittenburg als auch die Firma Kuhlmann in Lübtheen haben neue Geschäftsführer



Matthias Freytag Geschäftsführer
Wähler - Spezial - Tiefbau

Udo Paul Kiewel Geschäftsführer
Firma Kuhlmann

Matthias Freytag heißt der neue Mann an der Spitze der Wähler-Spezial-Tiefbau. Der 32-Jährige hat sich bereits seit dem Jahr 2001 als Assistent der Geschäftsleitung für die Bau-firma verdient gemacht. Freytag löst den bis dato als Wähler-Spezial-Geschäftsführer amtierenden Ulrich Seier ab.

An seine Ausbildung zum Bankkaufmann schloss Freytag ein Studium der Betriebswirtschaft in Bremen an. So gerüstet verfolgt der frisch gebackene Geschäftsführer vor allem ein Ziel: Das Überleben der Firma Wähler-Spezial in dem zurzeit überaus hart umkämpften Markt zu sichern.

Umso engagierter nimmt er die permanente Gradwanderung zwischen der

Notwendigkeit eines nahtlosen Auftragsflusses und der erforderlichen Wirtschaftlichkeit in Angriff: "Der Druck durch die Preis-treiber ist momentan sehr hart. Aber bei Wähler-Spezial arbeitet ein überaus motiviertes Team und einige viel versprechende Projekte sind ebenfalls im Vorlauf", zählt Freytag seine Trümpfe auf. Als Bauleiter macht sich seit einigen Monaten Herr Krüger für die Firma Wähler-Spezial-Tiefbau stark.

Die Firma Kuhlmann fit für die Zukunft zu machen, ist das erklärte Ziel von Udo Paul Kiewel. Dazu gehören für den 42-Jährigen folgende Maximen: "Die

Zwei neue Geschäftsführer die auf Teamgeist setzen!

wirtschaftlichen Verhältnisse sichern beziehungsweise verbessern und die Eigenkapitalrentabilität steigern. Den Kundenstamm vergrößern sowie das Vertrauen der Kundschaft in die Firma Kuhlmann festigen und ausbauen. Transparenz und Plausibilität in das Zahlenwerk bringen, unrentable Geschäftsbereiche identifizieren und geeignete Maßnahmen einleiten."

Neben der Wirtschaftlichkeit des Unternehmens steht aber auch die Mitarbeiter-Führung in der Prioritäten-Liste des neuen Kuhlmann-Chefs ganz oben: "Ich möchte bei den Mitarbeitern durch vertrauensbildende Maßnahmen, eine berechenbare Führung und die Vorgabe visionärer Ziele Vertrauen schaffen und die Motivation

und Identifikation mit dem Unternehmen Kuhlmann sichern und steigern".

Dass Udo Paul Kiewel über das erforderliche Know-how verfügt, um das Kuhlmann-Schiff sicher in die Zukunft zu steuern, beweist ein Blick in seine Vita.

Für den gelernten Bürokaufmann und studierten Betriebswirt ist der Rohrleitungsbau nämlich mitnichten Neuland: In diesem Bereich war er bereits 15 Jahre lang unter anderem als kaufmännischer Leiter sowie als Geschäftsführer tätig. Nach einer fünf Jahre dauernden "Stippvisite" in der Logistikbranche freut er sich, seit dem vergangenen Herbst wieder in der Baubranche zu arbeiten.

Gute Neuigkeiten nicht nur für Insider

Firma Wähler operiert jetzt auch von neuer Niederlassung in Cuxhaven aus



Cuxhaven. Eine blau-gelb-weiße Fahne flattert im Wind. Insider wissen, dass in Cuxhaven eigentlich immer eine leichte Brise weht. Gute Bedingungen also für die Botschaften flatternder Fahnen, auch wirklich wahrgenommen zu werden. Die Botschaft, die die Fahne in der Humphry-Davy-Straße verkündet, ist eine äußerst positive: Die Firma Wähler ist jetzt auch am Standort Cuxhaven mit einer eigenen Niederlassung präsent.

Niederlassungsleiter Jochen tom Wörden und des Bauleiters Klaus Strauch versorgen die fünf Baukolonnen das Gebiet Berensch, Altenwalde, Altenbruch, Lüdingwurt, Nordholz, die Inseln Neuwerk und Helgoland und natürlich das Stadtgebiet Cuxhavens mit professionell installierten oder sanierten Versorgungsleitungen.

Kubota KX 41, KX 121, KX 151 R 510- die 25 gewerblichen Mitarbeiter sind an dem neuen Standort in Cuxhaven bestens ausgerüstet. 2500 Quadratmeter Fläche misst das Terrain, von dem aus die Wähler-Mitarbeiter nun täglich operieren. Hauptauftraggeber ist die Stadtwerke Cuxhaven GmbH. Unter der Federführung von



Jochen tom Wörden und Bauleiter Klaus Strauch

Zum Startkapital der neuen Wähler-Niederlassung zählt vor allem auch das Know-how der Belegschaft. "Die Mitarbeiter des neuen Standortes leben mit ihren Familien in der Stadt Cuxhaven. Die meisten arbeiten schon lange bei Wähler. Sie sind sehr erfahren, denken mit, sehen was gebraucht wird. Und, wenn es die Gegebenheiten erfordern, arbeiten auch alle mal länger. Da lässt keiner den Spaten einfach stehen, nur, weil die Uhr den Feierabend verkündet", lobt Jochen tom Wörden "seine" Mannschaft.

Die besten Voraussetzungen, zum Erfolg des neuen Standortes beizutragen, hat auch Bauleiter Klaus Strauch. Er verstärkt das Wähler-Team seit September des vergangenen Jahres. Als Elektromeister war Klaus Strauch

mehr als zwanzig Jahre lang für eine Kabelbau-Firma im Cuxland und kennt sich somit bestens mit dem Netz der Stadtwerke Cuxhaven GmbH aus. "Wir wollten auch örtlich näher an unserem Hauptauftraggeber platziert sein", nennt Jochen tom Wörden einen Beweggrund zur Schaffung der neuen Wähler Niederlassung. Seit Ende des Jahres 2003 ist dieses Vorhaben nun Realität, gespickt mit einer

bereits sieben Kilometer 20 KV-Leitungen verlegt. Seit Ende 2003 waren wir in Altenbruch mit der Sanierung von Gasleitungen beschäftigt, in der Cuxhavener Straße sanieren wir Gas-, Wasser und Stromleitungen. Zurzeit setzen wir gerade in Cuxhaven, Alte Liebe Gas-, Wasser- und Stromleitungen instand", zählt Jochen tom Wörden einige der Aufgaben auf.

"Arbeit ist da", unterstreicht auch Klaus Strauch und lobt neben der Auftragslage auch das gute Klima an seiner noch fast "neuen"



steh. v.l.: W. Steppuhn, F. Neumann, L. Busch, J. tom Wörden, V. Hopp, A. Fischer, H. Kramer, P. Oberländer, V. Kivi, M. Schubert, H. Morgenthal, W. Brockmann, T. Rottwinkel, R. Mesmer u. v. l.: F. Wackenhut, H. Meyer, B. Majewski, K. Strauch, J. Prinz nicht auf dem Bild: H. Öhlerich, W. Bandiek, L. Schulz u. T. Siemann

Gutes Betriebsklima in der neuen Zweigstelle in Cuxhaven!

stattlichen Summe von Arbeit, die es seither zu erledigen gilt. "Auf der Strecke Altenwalde - Nordholz beispielsweise haben wir in diesem Jahr

Arbeitsstelle: "Hier denkt jeder für den anderen mit. Alle sind bereit, sofort zu helfen. Sachkompetenz aber rundet die Sache ab. Super". Für Insider übrigens ebenfalls eine Botschaft, die die blau-gelb-weiße Fahne symbolisiert.

Zurück zu den Wurzeln

Baustelle Universitätsklinikum Eppendorf:
Rohrleitungsbau einmal anders

Im Baugeschäft ist es in vielerlei Hinsicht nicht anders als im alltäglichen Leben. Die meisten Dinge weiß man erst dann so richtig zu schätzen, wenn sie nicht zur Verfügung stehen. Eine Erkenntnis, die auch die Kollegen der Thomas-Tödter-Kolonie machen mussten, als es darum ging, den Neubau des Universitätsklinikums Eppendorf mit Versorgungsleitungen auszustatten.



Minimale Maße, maximale Herausforderung: Der Versorgungstunnel.

Bagger, hoch moderne Bohranlagen, Hightech-Equipment jeglicher Couleur, sollen die knochenharte Arbeit im Hause Wähler eigentlich erleichtern. Manchmal ist das aber nicht möglich. Beispielsweise dann, wenn die örtlichen Bedingungen einer Baustelle den Einsatz von Technik weitestgehend unmöglich machen. Paradebeispiel: Das Uniklinikum Eppendorf. Dort galt es für die Kollegen, folgende Herausforderung zu bewältigen.

Auf einer Länge von 180 Metern sollten durch einen 3,50 X 3,50 Meter breiten Versorgungstunnel unter anderem jeweils sechs Meter lange DN 300ter Gusseisenrohre (!) zur Trinkwasserversorgung des Klinik-Neubaus eingebaut werden. Und zwar so, dass auch alle übrigen Versorger

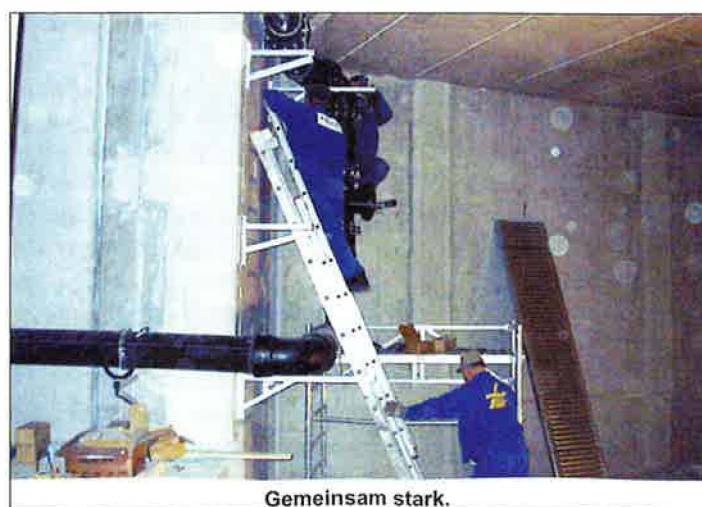
Sechs Meter lange Gusseisenrohre DN 300 installiert - und das ohne Unterstützung durch Maschinen!

ihre beispielsweise Strom-, Fernwärme- oder Kommunikationsleitungen möglichst unbehelligt installieren konnten.

Das Team von Thomas Tödter ging also an die Wände und auch an die Decke. Zwischenzeitlich sogar in der sprich-



Verbindungen werden per Hand hergestellt.



Gemeinsam stark.

wörtlichen Bedeutung. "Der eine oder andere Fluch war schon mal im Tunnel zu hören", beschreibt Bauleiter Adrian Brüske die zeitweise Stimmung mit einem Augenzwinkern. Kein Wunder, schließlich wiegt so ein Gusseisenrohr DN 300 locker 360 Kilogramm. Zudem maß

Knochenarbeit unter Tage

der Laufgang innerhalb des Tunnels gerade mal 1,20 Meter X 2,10 Meter.

Hin und wieder einmal Dampf abzulassen befreit die Seele und macht den Kopf frei für gute Einfälle, wie sich auch die zentnerschwersten Aufgaben mit einfachen Mitteln in den Griff bekommen lassen. Mithilfe einer Schienenkonstruktion, spezieller Konstruktionsbügel, einem Flaschenzug, fahrbaren Gerüsten, Hubwagen und vor allem jeder Menge Handarbeit wurden die Männer der Sache Herr.

Als besonders anspruchs-



Auf unkonventionellen Wegen zum Erfolg.

voll beschreibt Adrian Brüske Situationen, während derer die Kollegen vom Gerüst aus T-Stücke DN 300 (zwei Meter lang, drei Meter hoch) an der Decke fixieren mussten, um dahinter 300ter Klappen einzubauen. "Ein Kollege hielt die Konstruktion fest, der andere musste die M24er-Schrauben rein-drehen. Das war echte Knochenarbeit", erzählt Adrian Brüske. Nichtsdestotrotz: "Das Bauvorhaben ist sehr gut gelaufen."

Und zwar deswegen, weil die Kollegen so gut mitgezogen haben. Die haben die Problematik erkannt und jeder hat die

100-prozentige Arbeit bedingt Folgeauftrag.

Lage auf unkonventionelle Weise angepackt und bewältigt", zieht Adrian

Brüske Bilanz.

Ein Fazit, das auch die Auftraggeberseite teilte. Die 100-prozentig zeitgenaue Bewältigung des Auftrages von Anfang Januar bis Ende Februar und die generell positive Zusammenarbeit bedingten postwendend die Vergabe eines Folgeauftrages an die Firma Wähler.



Geschafft; die fertig installierte Trinkwasserleitung.



Blick in den Tunnel

Auf der Jagd nach dem optimalen Angebot!

Kalkulations-Abteilung stellt sich vor

Der Puls schlägt um einiges schneller, wenn man auf ein Submissions-Ergebnis wartet. Der Diplomingenieur Heiko Schattenberg weiß, dass von dem Erfolg der Arbeit in der Kalkulations-Abteilung Wohl und Wehe einer Firma abhängen.

Ausschreibungen analysieren, bestmögliche Abwicklung von potentiellen Baumaßnahmen gedanklich entwerfen, Angebote einholen, Preise vergleichen, die günstigsten Anbieter ausfindig machen, und last but not least alle Ergebnisse in eine profunde und wettbewerbsfähige Ausschreibung münden lassen, sind nur einige Teile des "täglichen Brotes" des Ressorts. Damit das "tägliche Brot" für alle Mitarbeiter gesichert werden kann.

Nachdenklich steht Schattenberg vor einer Bauzeichnung. Mit dem Kopf nickend deutet er Zustimmung an, während sein Kollege, Dipl. Ing. Marco Lammers, ihm seine Vorstellung von einer möglichst wirtschaftlichen Abwicklung des anvisierten



Marco Lammers

Bauauftrages erläutert. Den Umgang mit der blanken Theorie, abstraktes Denken haben beide



Heiko Schattenberg



Projektbesprechung anhand der Planungsunterlagen

Suche nach der wirtschaftlichsten Lösung

Alternativen unabdingbar

Männer längst verinnerlicht:

Im Rahmen seiner Diplomarbeit an der Hochschule in Holzminden beschäftigte Schattenberg sich mit dem Entwurf einer Müllumschlagsstation, die später tatsächlich gebaut wurde. Lammers entwarf während seiner Diplomarbeit an der Hochschule Bremen ein Qualitätsmanagementhandbuch für eine Brückenbaustelle.

Wissen einbringen, Ideen entwickeln und daran feilen, stets das Ziel, die wirtschaftlichste Lösung zu entwickeln und somit den Zuschlag zu erhalten, ist der Motor für die Arbeit der beiden Familienväter. Der Blick auf die realen Gegebenheiten ist ein weiterer Meilenstein auf

dem Weg zum Auftrag, und so begutachten die Kalkulatoren die Gegebenheiten, wenn möglich auch vor Ort. Für den potentiellen Auftraggeber die kostengünstigsten Vorgehensweisen zu entwickeln, bedeutet zwangsläufig, auch Alternativen zu den im Ausschreibungstext genannten Optionen zu entwickeln: "Das kann beispielsweise die Verwendung kostengünstigerer Materialien oder Verfahren sein", erläutert Lammers.

Bei der Suche nach dem

1999 um die administrativen Belange der Abteilung. Eine ihrer wichtigsten Aufgaben: Preise einholen. Und zwar nicht nur im Vorfeld eines Auftrages, sondern

Straßenbaumeister hatte zuvor unter anderem bereits vier Jahre bei einer Cuxhavener Baufirma im Straßen- und Tiefbaubereich kalkuliert. Mithilfe

zugrunde liegen, findet der gebürtige Cuxhavener. Zu diesem Zweck pflegt er einen engen Kontakt zu den technischen Leitern im Hause Wähler.

Rückschlüsse aus den Bauabläufen sollen stärker in die Kalkulation einfließen



Rolf Joost

Kirstin Haesche

kostengünstigsten Lieferanten ist Kirstin Haesche der Trumpf im Ärmel des Kalkulatoren-Teams. Die gelernte Industriekauffrau kümmert sich bereits seit

besonders auch dann, wenn es nach der Zuschlagsvergabe darum geht, eventuell noch günstigere Anbieter auszuloten. Ihre momentane Teilzeitarbeit bei der Firma Wähler macht der 32-jährigen Mutter von zwei Kindern großen Spaß: "In unserer Abteilung arbeiten alle sehr gut zusammen. Das hat man längst nicht in jeder Firma".

Zum Team der Kalkulations-Abteilung der Firma Wähler zählt seit dem ersten Januar dieses Jahres auch Rolf Joost. Der 39-jährige

seines Erfahrungsschatzes möchte er nun als Leiter der Abteilung unter anderem dazu beitragen: "Sonderanschläge zu entwickeln, die Kostenkontrolle zu verbessern und neue Kundenkreise zu erschließen", so Joost. "Rückschlüsse aus den Bauabläufen sollen stärker in die Kalkulation einfließen, Vorgaben müssen machbar sein", sind weitere erklärte Ziele Joosts. Kalkulationsvorgaben sollte eine optimale Kommunikation zwischen Kalkulationsabteilung und Baustellen

Preise Preise Preise auf der Suche nach dem kostengünstigsten Lieferanten

Impressum

Herausgeber:
Wähler Tief- u. Rohrleitungs GmbH.
Im Speckenfeld 3a,
27632 Dorum
Redaktion
Ulrich Seier,
Tel. 04742-929617
E-Mail: useier@gmx.de
Layout / Design
Walter M. Brogssitter

Persönliches:

Jubiläen und Jahrestage

Die erste Jahreshälfte 2004 brachte bereits für eine Vielzahl von Mitarbeitern der Firma Wähler einen Grund zum Feiern:

40 Jahre Betriebszugehörigkeit waren für Georg Duda und Egon Möller sicherlich ein guter Grund mit einem Gläschen Sekt anzustoßen.

35 Jahre halten Heidrun Hinners, Jens Güldenhaupt, Günter Lindner und Rolf Mahler der Firma nun bereits die Treue.

Auf **30 Jahre** Betriebszugehörigkeit können Werner Steppuhn, Hans-Peter Braack und Erhard

Hinners zurück blicken. Rolf-Dieter Meiners, Erich Thiel und Manfred Eddebüttel sind seit

nunmehr **25 Jahren** bei Wähler beschäftigt, Werner Buck seit **20 Jahren**.

Frank von der Geest durfte sein **15-jähriges** Betriebsjubiläum feiern.

Mario Vossler, Hanz-Jürgen Prinz, Harald Kosarick, Rudolf Birnschein, Wolfgang Hessel, Peter Slusalek, Hans-Heinrich Krull, Gunter Patow und Alexander Hofmann arbeiten seit **zehn Jahren** im Hause Wähler.

Glückwunsch

Interessante Zahlen rund um Wähler:

285 Mitarbeiter sind zurzeit bei der Firma Wähler beschäftigt.

Davon zählen 240 Kollegen zum gewerblichen Bereich, 26 zum kaufmännischen oder technischen Part des Unternehmens. Hinzu kommen dann noch 13 Bauleiter.

Sechs Auszubildende komplettieren den Belegschafts-Stamm.

